

LEBEN, GESELLSCHAFT & KULTUR AM WOCHENENDE

Haben oder Nichthaben

Flexibles Designersofa für jedes Bedürfnis – *Entspannt liegen, lesen, lümmeln und leben*

Wehe, es steht mal wieder ein Umzug an. Dann müssen starke Männer her, die versuchen, Betten, Schränke und die große Couchgarnitur durch das Treppenhaus zu bekommen. Da wird gestöhnt und geschuftet – und am Ende gibt es doch Kratzer an der Wand und Stressschweißflecken auf den Polstern. Es muss doch auch anders gehen, hat sich Anne Rossner gedacht. Die junge Designerin aus Halle hat deshalb die Liege „Cnouch“ entwickelt, die gleichermaßen der mobilen Gesellschaft gerecht werden will, aber auch dem Erstarken des Individuums Rechnung trägt. Denn ihre Polsterlandschaft ist durch und durch fle-

xibel. Anstelle eines Polsters setzt Rossner bei der Leseliege mehrere Kissen ein, die von einem Rahmen zusammengehalten werden und nach Lust und Laune versenkt oder nach oben herausgezogen werden können – und als Stütze, Lehne oder Ablage dienen. So kann man es sich nicht nur ganz nach den eigenen Bedürfnissen bequem machen, sondern die Liege beim nächsten Umzug bequem in Einzelteile zerlegen und wegtragen. *adr*

Cnouch, vorerst nur Einzelanfertigung,
www.leseliege.de



Fotos: Hersteller

Gesicht als Werbefläche – *Die Stirn bieten*

Studieren ist teuer. Deshalb brauchten Ed Moyses und Ross Harper nach Ihrem Studium in Cambridge erst einmal einen richtig gut bezahlten Job, um ihre Schulden abzuzahlen. Das ging schneller als gedacht mit einer besonderen Geschäftsidee: Die beiden vermieten ihr Gesicht als Werbefläche. Buchen kann man sie über das Internet unter www.buymyface.com. Gegen Gebühr malen sich Moyses und Harper jede Vorlage ins Gesicht, ob es ein Werbelogo, eine politische Parole oder eine Liebeserklärung ist. Dann laufen sie als lebende Werbefläche durch die Gegend. – wie früher die Schildträger. Die also nicht mehr ganz neue, aber modifizierte Geschäftsidee schlug sofort ein. Firmen wie Ernst & Young und der Buchmacher Paddy Power soll die Jungs bereits gebucht haben. Am Anfang kostete ein Gesicht ein Pfund pro Tag, wegen der hohen Nachfrage wurde der Preis bereits angehoben. Ihre Schulden haben Moyses und Harper übrigens beglichen. In nur sechs Monaten sollen sie 40 000 Euro verdient haben. Ob sie von der vielen Schminke Pickel bekommen haben, ist nicht bekannt. *adr*

T-Shirts selbst bemalen – *Handgemacht*

Das kann ja jeder – bedruckte T-Shirts kaufen. Aber wer will den schon Standardmodelle tragen? Der Trend der Zeit heißt: Individualität. Die kann man jetzt voll und ganz auslegen auf seinen Klamotten. Denn jetzt gibt es eigens „T-Shirt Graffiti Textilstifte“. Das sind Filzstifte für verschiedenste Stoffe. Mit denen kann man alles bemalen, was einem unter die Finger kommt – T-Shirts, Taschen, Schuhe. Slogans, Blumen oder geometrische Muster, alles ist möglich. Aber Vorsicht: die Textilstifte sind auswaschbar. Was auf dem T-Shirt steht und gebügelt wird, das geht nicht mehr nach mehrfachem Waschen in der Maschine heraus. Wer jetzt also einen selbstgemalten Weihnachtsbaum auf dem Bauch herumträgt, sollte nicht vergessen, dass Ostern schneller kommt, als man denkt. *adr*



Textilstifte, acht Farben kosten 6,95 Euro,
www.radbag.de

Spielzeug der Woche – *Notizbuch mit Legosteinen*

Eine Sache vorweg: Man ist nie zu alt für Lego. Dementsprechend ist unser Spielzeug der Woche also nicht nur für Kinder, sondern auch für das Kind im Manne (oder der Frau) geeignet. Je erwachsener man wird, desto mehr Aufgaben hat man tagtäglich zu bewältigen. Blöderweise wird man aber mit zunehmendem Alter auch immer vergesslicher. Umso besser, dass unser liebster Bausteinhersteller mit dem Lego-Notizbuch nicht nur ein Stück Kindheit, sondern auch ein Stück Erinnerung zurückgibt. So kann man sich nicht auf neunzig Seiten Notizen machen, sondern der Einband ist mit der bekannten Lego-Oberfläche versehen, sodass gespielt und gebaut werden kann. Das Notizbuch gibt es in den Farben blau und rot, ein passender Kugelschreiber ist ebenfalls dabei. Auch hier haben die Hersteller sowohl an Vergessliche als auch an Kindsköpfe gedacht: Damit der Kuli nicht verloren geht, kann man ihn wie einen Baustein einfach an das Notizbuch stecken. *cd*

Lego-Notizbuch, zwanzig Euro,
www.schmuckzeug.com